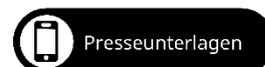


ALLES KiGRa ODER WAS?!

Was es mit dem KiGRa auf sich hat, und warum jede steirische Gemeinde einen KiGRa braucht.

DAS SAGEN 6 VON 50 STEIRISCHE KINDERBÜRGERMEISTER:INNEN ANLÄSSLICH DER PRESSEKONFERENZ ZUM KINDERGEMEINDERAT:



Alina Ciara Haas, Kinderbürgermeisterin der Marktgemeinde Gnas: *„Der Kindergemeinderat vertritt alle 8-12 Jährigen in unserer Gemeinde und gibt uns die Möglichkeit, dass auch wir Kinder Gehör finden. Wir können unsere Meinungen, Ideen und Wünsche einbringen und gemeinsam Projekte entwickeln.“*

Fabian Haas, Kinder-Vizebürgermeister der Marktgemeinde Gnas: *„Wir haben ein Kindergemeinderatslogo, welches wir selbst gezeichnet haben und für das wir uns im Kindergemeinderat alle gemeinsam entschieden haben. Man sieht darauf einen Vulkan, der für das steirische Vulkanland steht, den Gnasbach und ein Herz, welches das Logo unserer Gemeinde ist mit dem Motto – lebenswert, lebenswert.“*

Mia Ayleen Kulmer, Kinderbürgermeisterin der Marktgemeinde St. Ruprecht an der Raab: *„Den Kindergemeinderat St. Ruprecht an der Raab gibt es seit Herbst 2021. Es gab auch eine Angelobung am 6. Oktober. Die Angelobung ist eine Feierlichkeit für den gesamten Kindergemeinderat. Ab diesem Zeitpunkt sind wir offiziell die Vertreter und Vertreterinnen aller Kinder im Alter von 8-12 Jahren in der Gemeinde.“*

Lukas Franz Josef Nöhner, Kinderbürgermeister der Marktgemeinde St. Ruprecht an der Raab: *„Beim Kindergemeinderat, treffen wir uns 6-8 Mal im Jahr. Wir lernen zusammen zu halten, die Umwelt zu schützen und Verantwortung zu übernehmen. Gemeinsam entwickeln wir Projekte.“*

Lea Kumpitsch, Kinder-Vizebürgermeisterin der Marktgemeinde Wies: *„Der Kindergemeinderat bedeutet für mich, die Marktgemeinde Wies sauber zu halten, neue Ideen zu überlegen und Spaß zu haben.“*

Lio Pauritsch, Kinderbürgermeister der Marktgemeinde Wies: *„Mir bedeutet der Kindergemeinderat viel, weil wir sehr gut zusammenarbeiten können und weil wir sehr viele Projekte gemeinsam fertigstellen.“*

Nadine Auer, erste Kinderbürgermeisterin der Marktgemeinde Krieglach 2014: *„Ich war erst Kinderbürgermeisterin, dann Jugendsprecherin und leite nun die Kinderkrippe in der Marktgemeinde Krieglach. Ich habe mich persönlich weiterentwickelt, und habe gelernt, Verantwortung zu übernehmen, nicht nur für mich, sondern auch für die Gemeinschaft und andere Kinder und Jugendliche in der Gemeinde.“*

DIE LANDENTWICKLUNG STEIERMARK

Seit 25 Jahren begleitet die Landentwicklung Steiermark als Vertrauenspartnerin steirische Gemeinden und Regionen in ihrer Zukunftsentwicklung.

2014 entstand das Modell des Kindergemeinderates, das in der Marktgemeinde Krieglach erstmalig umgesetzt wurde. Es begann eine wahre Erfolgsgeschichte. Inzwischen gibt es den Kindergemeinderat der Landentwicklung Steiermark in 25 Gemeinden quer durch alle steirischen Regionen. Über die Jahre wurde das pädagogische Konzept immer wieder durchdacht und verbessert, und nun der Kindergemeinderat der Landentwicklung Steiermark auch neu positioniert.

Ab sofort steht „KiGRa“ als Abkürzung für den Kindergemeinderat der Landentwicklung Steiermark, und unser „Talky“ begleitet als Maskottchen die Kinder.

Alle Infos und News zum KiGRa finden sich auf <http://www.kigra.at>

Der KiGRa ist das offizielle Vertretungsgremium aller Kinder zwischen 8 und 12 Jahren. Auf spielerische Art lernen die Mädchen und Buben Verantwortung kennen und setzen sich intensiv mit ihrer Gemeinde auseinander.

Sie lernen, was es heißt, gemeinsam Ideen zu schmieden, Projekte zu entwickeln und umzusetzen und demokratisch zu entscheiden. Durch die kontinuierliche Beteiligung an demokratischen Entscheidungsprozessen wird eine aktive Beteiligungskultur- und struktur innerhalb der Gemeinde gefördert. Während bei den Kindern die Begeisterung für das Gemeindeleben geweckt wird, eröffnet sich für die Gemeinde die Chance, die Perspektive der Kinder aufzugreifen oder anders gesagt: DIE GEMEINDE MIT DEN AUGEN VON KINDERN ZU SEHEN.

LTabg. Vzbgm. ÖkR Franz Fartek, Obmann der Landentwicklung Steiermark:

„Der Kindergemeinderat der Landentwicklung Steiermark ist ein großartiges Modell, eine sehr wertvolle Sache und die beste Investition in die Zukunft!“

Jede steirische Gemeinde braucht einen Kindergemeinderat!

Wir wollen immer enkeltaugliche Politik betreiben und unseren nachfolgenden Generationen Verantwortung übergeben. Der KiGRa ist die beste Gelegenheit dazu! Jede steirische Gemeinde sollte diese Gelegenheit nutzen!“

Mag.a Sandra Höbel, Geschäftsführerin der Landentwicklung Steiermark:

„Hinter dem KiGRa steht ein großartiges Konzept, das unsere Pädagoginnen in der Landentwicklung Steiermark über die Jahre immer weiterentwickelt haben. Ich bin sehr stolz auf mein KiGRa-Team, das die KiGRas in der Steiermark mit viel Freude, Begeisterung und Achtsamkeit begleitet!“

Was uns besonders wichtig ist, ist die Nachhaltigkeit. Wir schulen die KiGRa-Betreuer:innen, die es in jeder Gemeinde gibt, über die Projektlaufzeit, damit der KiGRa auch nach

unserer Begleitung in der Funktionsperiode von zwei Jahren selbständig weiterbestehen kann. Erfreulicherweise funktioniert das wunderbar, und unseren KiGRa gibt es in fast allen Gemeinden schon in einer zweiten, dritten oder vierten Generation.“

LTabg. Maria Skazel, Europa-Bürgermeisterin St. Peter im Sulmtal:

„Die pädagogisch manifestierte Demokratiebildung durch die Landentwicklung Steiermark hat einen enormen Wert, und es ist für alle Kinder, auch weit über die Steiermark hinaus von großer Bedeutung, schon in diesem Alter beteiligt zu werden! Erst vor kurzem gab es ja die europäische Woche für Kinderrechte. Ich selbst habe natürlich auch einen Kindergemeinderat in meiner Gemeinde und wir haben gemeinsam mit den Gemeinden St. Martin im Sulmtal und Schwanberg sogar einen gemeindeübergreifenden Kinder-Rat mit der Landentwicklung Steiermark aufgebaut. Die Begleitung ist höchst professionell und ein großer Mehrwert für jede Gemeinde. Und ganz wichtig zu erwähnen ist auch, dass hier überparteilich gearbeitet wird!“

DIE BÜRGERMEISTER:INNEN STEIERMARKWEIT

erkennen den KiGRa als Chance, die Jüngsten aktiv ins Gemeindeleben einzubinden, und die Gemeinde mit Kinderaugen zu sehen.

DI Regina Schrittwieser, Bürgermeisterin der Marktgemeinde Krieglach: *„2014 haben wir den ersten Kindergemeinderat ins Leben gerufen – eine wunderbare Sache und die beste „Investition“ in die Zukunft, weil so auch die Jüngsten in das Gemeindeleben eingebunden werden. Bei uns in Krieglach besteht mittlerweile die vierte Generation des Kindergemeinderates – eine wirklich nachhaltige Initiative. Und eine lehrreiche Sache für jede steirische Gemeinde.“*

Gerhard Meixner, Bürgermeister Marktgemeinde Gnas: *„Im Zuge der Gemeindestrukturreform hat die Landentwicklung einen großen Prozess in Gnas begleitet, daraus hat sich auch die Idee des Kindergemeinderates entwickelt. Wir sind ja der erste KiGRa in der Südoststeiermark, die Angelobung war ein sehr schöner, festlicher Akt, zu dem auch viele Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde eingeladen waren und gekommen sind. So wird das Interesse an der Gemeinde gestärkt.“*

DI Franz Nöhner BSc, Vizebürgermeister der Marktgemeinde St. Ruprecht an der Raab: *„St. Ruprecht an der Raab ist der erste oststeirische Kindergemeinderat. Unser KiGRa hat besonders viele Kinder, das Interesse ist sehr groß. Ich bin als Vizebürgermeister der Marktgemeinde St. Ruprecht an der Raab auch gleichzeitig Kindergemeinderatsbetreuer, weil es mir ein großes Anliegen ist, auch den Jüngsten in der Gemeinde eine Stimme zu geben.“*

Mag. Josef Waltl, Bürgermeister der Marktgemeinde Wies:

„Der Kindergemeinderat in Wies ist eine echte Bereicherung, und es ist unglaublich, welche wertvollen Ideen und Gedanken die Kinder einbringen. Dieser Kindergemeinderat ist ein

großer Mehrwert für jede Gemeinde. Wir sind in Wies jetzt auch schon in einer Jugendbeteiligung, so können wir die Kinder gut abholen, wenn die Funktionsperiode des KiGRa nach zwei Jahren vorbei ist.“

DIE KiGRa-BETREUER:INNEN

Stefanie Niederl (Gnas), Helene Fuchs (St. Ruprecht an der Raab), Manuela Merschik und Cornelia Schuster (Wies) sind sich einig: *„Es ist sehr schön, die Kinder auf diesem Weg begleiten zu dürfen und zu sehen, wie sie sich weiterentwickeln, für die Gemeinschaft einsetzen und tolle Projekte in Bewegung bringen. Es ist auch ganz wichtig, den Kindern Verantwortung zu übergeben, ihnen etwas zuzutrauen, und sie zu fordern und fördern.“*

DIE PARTNER:INNEN

Mag.^a Elisabeth Wenzl, Geschäftsführerin der Familie und Beruf Management GmbH *„Der Zertifizierungsprozess kinder- und familienfreundliche Gemeinde ist seitens der Republik Österreich in Kooperation mit dem Österreichischen Gemeindebund und UNICEF Österreich ein Angebot an alle österreichischen Gemeinden.“*

In der Steiermark begleiten zahlreiche Prozessbegleiterinnen die Landentwicklung Steiermark den neunmonatigen Prozess und wir arbeiten - derzeit in 11 Gemeinden - wirklich hervorragend zusammen. Die Angebote der Landentwicklung Steiermark mit KiGRa und Jugendbeteiligung sind ideale Maßnahmen zur Umsetzung im Rahmen der kinder- und familienfreundlichen Gemeinden.“

Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde

Insgesamt haben bereits über 650 Gemeinden sowie 13 Regionen österreichweit an der Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde bzw. familienfreundliche Region der Familie & Beruf Management GmbH teilgenommen, das sind rund 33 Prozent aller österreichischen Gemeinden. Somit profitieren bereits über 3 Millionen Bürgerinnen und Bürger, also rund ein Drittel der Gesamtbevölkerung, von den familienfreundlichen Maßnahmen. Der Zertifizierungsprozess ist ein kommunalpolitischer Prozess, in dem unter aktiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger aller Generationen das bereits vor Ort bestehende familienfreundliche Angebot evaluiert und neue bedarfsorientierte Maßnahmen entwickelt werden. Um das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ beziehungsweise „Kinderfreundliche Region“. zu erhalten, müssen im Rahmen der Zertifizierung zudem Maßnahmen in speziellen kinder-rechtsrelevanten Themenbereichen gesetzt werden.

Thomas Stacher, BA MA MA, Vizebürgermeister Marktgemeinde Halbenrain: *„Die Zusammenarbeit mit der Landentwicklung Steiermark ist wirklich hervorragend und bringt uns viele positive Impulse in die Marktgemeinde Halbenrain, mit denen wir Kinder und*

Jugend wirklich gut abholen können und auch den Familien entsprechenden Raum und Angebote zur Verfügung stellen. Hinter der Landentwicklung Steiermark steht ein hoch professionelles Team, es macht viel Freude, gemeinsam Dinge zu entwickeln und auch auf den Boden zu bringen! Die kinder- und familienfreundliche Gemeinde ist auch die ideale Ergänzung zu KiGRa und Jugendbeteiligung.“

FACHBEREICHSTEAM KINDER, JUGEND & FAMILIE DER LANDENTWICKLUNG STEIERMARK

Marlene Büchler, BA, MA

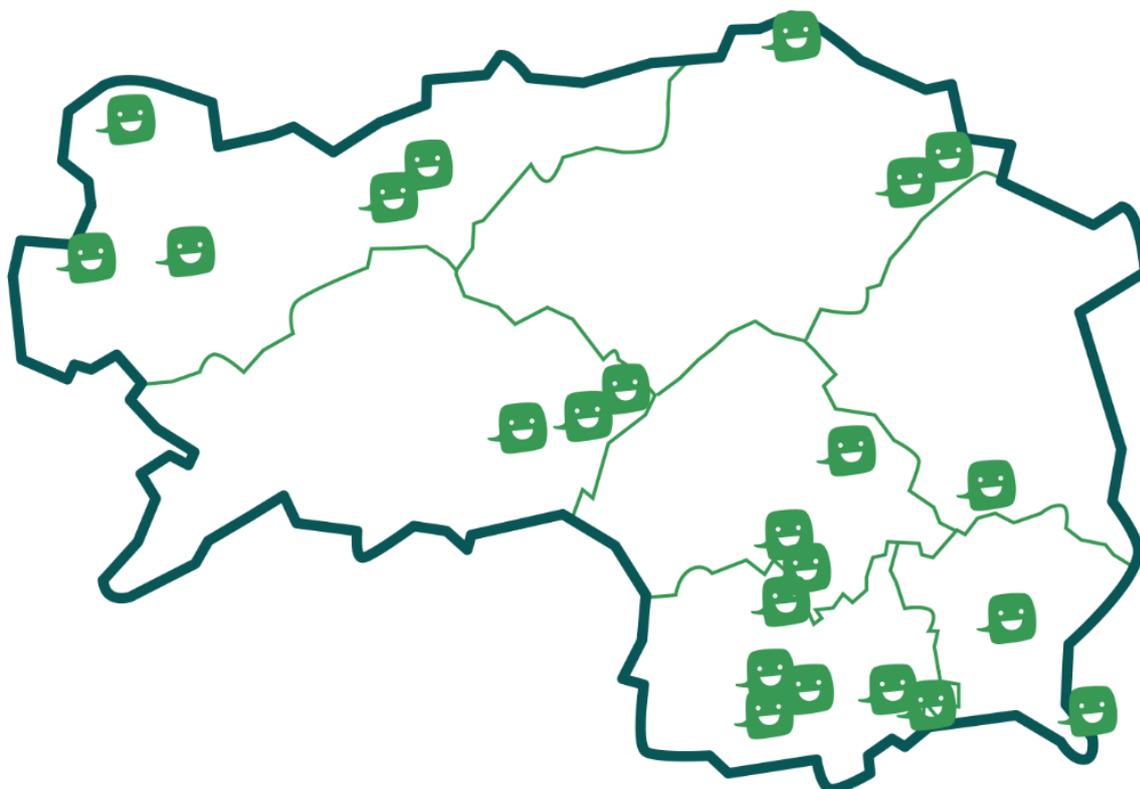
Tanja Oberwalder, BA, MA

Johanna Reinbrecht

Daniel Steiner, BSc

Bianca Lamprecht, BA, MA

UNSERE KiGRa GEMEINDEN IN DEN STEIRISCHEN REGIONEN



Steirischer Zentralraum

[Gemeinde Stattegg](#)

[Gemeinde Mooskirchen](#)

Süd-West-Steiermark

[Region Sulmtal-Koraln](#)

[Gemeinde St. Peter im Sulmtal](#)

[Marktgemeinde Stainz](#)

[Marktgemeinde Gamlitz](#)

[Marktgemeinde Wies](#)

[Marktgemeinde Straß in der Steiermark](#)

[Gemeinde St. Stefan ob Stainz](#)

Süd-Ost-Steiermark

[Marktgemeinde Gnas](#)

[Marktgemeinde Halbenrain](#)

Oststeiermark

[Marktgemeinde St. Ruprecht an der Raab](#)

Obersteiermark Ost

[Marktgemeinde Krieglach](#)

Stadtgemeinde Mariazell

Marktgemeinde Langenwang

Obersteiermark West

[Gemeinde Lobmingtal](#)

Gemeinde St. Margarethen bei Knittelfeld

Stadtgemeinde Judenburg

Liezen

[Gemeinde Rottenmann](#)

[Gemeinde Ramsau am Dachstein](#)

[Marktgemeinde Admont](#)

[Gemeinde Altaussee](#)

[Marktgemeinde Gröbming](#)

[Ausgewählte Referenzen und Blogbeiträge zu unseren Kindergemeinderäten finden Sie hier](#)

Rückfragen:

Tanja Venier

Öffentlichkeitsarbeit & Projektmanagement

Landentwicklung Steiermark

Mobil: +43 676 / 86 64 37 62

E-Mail: tanja.venier@landentwicklung-steiermark.at